„Wie viel Einwohner hat unsere Stadt?“ Nachdenkend erhob dieser den Kopf und stierte zur Zimmerdecke, aber auch er konnte sich nicht aller Bürger entsinnen, trotzdem er von Eins bis Zehn an den Fingern herabzählte. Da wurden sämmtliche Diener des Hauses herbeicitirt, der Koch, der Wasserträger, der Theeträger, der Reisediener, der Pferdewärter, der Stallknecht, kurz das Zimmer war bald mit allen Würdenträgern des Yamen gefüllt, die laut schreiend und die widersprechendsten Ansichten behauptend, über die peinliche Frage conferirten. Endlich hatten sie sich geeinigt und der Kammerdiener wollte das Resultat seinem Herrn mittheilen. Doch dieser wehrte den Liebling mit einer Handbewegung und den lakonischen Worten ab, er brauche das nicht zu wissen, und wies ihn an uns. Was war das Ergebniß? Eine Million, zwei Millionen, drei Millionen, nur Millionen, wenn auch die Stadt noch so unbedeutend erschien.

Merkwürdigerweise sind die Chinesen über die Anzahl der Häuser in den Städten weit besser unterrichtet. Ihre Angaben kamen immer unseren Annahmen ziemlich nahe. Die Häuser gaben uns daher die geeignetsten Anhaltspunkte für eine oberflächliche Volkszählung. Freilich sind die Gebäude von verschiedener Größe, bald so klein, daß sie kaum 3—4 Menschen nothdürftig beherbergen können, bald wieder so groß, daß bei einer Massenbequartierung Hunderte genügenden Raum finden könnten.

Wir nahmen demnach eine Durchschnittszahl von 10—15 Bewohner für ein Haus an, und basirten auf diese Prämisse unsere Berechnung. Von dem Grundsatze ausgehend, daß, wenn die Vergleiche der bestehenden Angaben über die Einwohnerzahl größerer Städte mit unseren Berechnungen gewöhnlich einen ebenso großen Ueberschuß ergaben, die Anwendung dieses Verhältnisses auch auf die Gesammtbevölkerung einigermaßen gerechtfertigt erscheinen könne, bezifferte ich die Summe der Einwohner im Reiche der Mitte mit 150 Millionen.

Der General hat nun mittlerweile seine Leidenschaft befriedigt, die Opiumpfeife bei Seite gelegt und betheiligt sich wieder an der Unterhaltung. Wir unternahmen gemeinschaftlich einen Ausflug auf die nahe Höhe, von deren zerstörten Tempeln wir eine umfangreiche Uebersicht der Stadt genießen konnten.